Berner Wirtschaft
Economie bernoise

01 | 23

Special
Die Wirtschaft sichert den Wohlstand unseres Landes

Special
L'économie assure la prospérité de notre pays

WETTBEWERB Seite 11

CONCOURS page 11

HIV-Neujahrsempfang
«Year Ahead 2023 – Inflections»

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE
Chambre de Commerce bernoise

Wecker der schlummernden Ressourcen

Bei seinen Führungs- und Vertriebscoachings stellt Pascal Groux die Menschen in den Mittelpunkt. «Entwicklungspotenzial haben alle Führungskräfte und Mitarbeitenden», sagt der Inhaber und Geschäftsführer von easy to market in Burgdorf.

Pascal Groux, Geschäftsführer und Inhaber des Coaching- und Consultingbüros easy to market in Burgdorf.

Alte Zöpfe abschneiden, neue Wege gehen, Bestehendes in Frage stellen und unter der Oberfläche Liegendes zu Tage fördern: Wer seinem Führungs- und Vertriebspersonal ein Coaching von easy to market gönnt, bringt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geschäftlicher und persönlicher Hinsicht weiter - und damit auch das Unternehmen.

«Im Mittelpunkt unserer Beratungen steht immer der Mensch», sagt Pascal Groux, der Inhaber und Geschäftsführer des Coaching- und Consultingunternehmens. Entsprechend stehen am Anfang jedes Coachings eine Persönlichkeits- und Verhaltensanalyse sowie Gespräche mit Leuten aus dem Umfeld der betreffenden Person. «So klären wir ab, wo die Stärken und Schwächen unseres Partners liegen.»

In der Folge wird der Kunde von den easy to market-Experten einen Tag lang begleitet: Führungspersonen beispielsweise bei Gesprächen, Vertriebsmitarbeitende bei Verkaufsverhandlungen.

Ein solches Coaching bedeute für die Führungskräfte und Mitarbeitenden meist eine ungewohnte Erfahrung. Sie sei jedoch Voraussetzung dafür, dass easy to market sich ein genaues Bild über den Coachee machen könne. Und diene nicht zuletzt auch dem Kennenlernen, was von Anfang an Vertrauen schaffe. Anschliessend treffen sich der Coach und der Coachee einmal pro Monat zu einem Gespräch oder zu einer Begleitung im Berufsalltag. «Dabei schauen wir, welche Fortschritte erzielt wurden und wo noch Potenzial schlummert.»

Grundsätzlich könnten er und seine Fachleute «jede Führungskraft und jeden Mitarbeitenden weiterentwickeln», ist Pascal Groux aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung in KMUs überzeugt. Voraussetzung dafür sei, dass die Person bereit sei, sich auf diesen Prozess einzulassen. Ausnahmen von der Regel gäbe es selbstredend. «Wenn wir merken, dass unsere Bemühungen nichts bringen würden, teilen wir dem Kunden mit, dass ein Engagement keinen Sinn hätte.»

Die Kosten hängen von verschiedenen Faktoren ab. «Der Aufwand richtet sich nach der Ausgangslage, den Zielen und damit der Dauer und Intensität des Coachings», sagt Pascal Groux. Im Durchschnitt verrechnen wir für ein halbjähriges Engagement zwischen 5000 und 6000 Franken. Bei einem Aussendienstmitarbeiter können es bis zu 8000 Franken werden.» Gemessen daran, was ein Unternehmen durch eine solche Massnahme gewinnen könne, sei dies ein vertretbarer Einsatz.

easy to market

pascal.groux@easytomarket.ch
+41 (0)34 530 14 84
www.easytomarket.ch

Inhalt

4 Interview: Abstimmung über die Verkehrssanierungen
Mehr Sicherheit und Lebensqualität

6 Gastbeitrag
Grundkompetenzen fördern – ein Gewinn für alle

7 Event
HIV-Neujahrsempfang «Year Ahead 2023 – Inflections»

8 Nachgefragt
Patrick Schneider leitet die SSIB seit Juli 2022

9 Firmenportraits
Sektion Wirtschaft Thun Oberland

11 Wettbewerb
Büro Keller: Moderne Arbeitswelten

13 Hinter den Kulissen
Aushängeschild und Drehscheibe unseres Verbands

14 HIV aktuell

Special/Spécial

Die Wirtschaft sichert den Wohlstand unseres Landes
L'économie assure la prospérité de notre pays

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

An unserem kürzlichen Neujahrsempfang sahen die Prognostiker für das Jahr 2023 zwar einen Anstieg der Konjunktur, jedoch begleitet von einer hartnäckigen Kerninflation. Zudem würden die Leitzinsen weiter ansteigen, um gegen Jahresende wieder zu sinken. Nebst dem Krieg in der Ukraine, den erholten aber immer noch hohen Energiepreisen, den weiterhin instabilen Lieferketten und dem Fachkräftemangel werde es immerhin keine Immobilienkrise in der Schweiz geben. Ein gewisser Optimismus ist daher angesagt oder wie es unsere Exportleiterin, Sibylle Plüss-Zürcher am Neujahrsempfang formulierte: «Im Chinesischen setzt sich das Wort Krise aus den Schriftzeichen Gefahr und Gelegenheit zusammen».

Am 12. März 2023 stimmen wir im Kanton Bern über die beiden Verkehrssanierungen in Aarwangen und in Burgdorf-Oberburg-Hasle ab. Dies, nachdem das Referendum dagegen ergriffen worden war. Für uns ist klar: Wir müssen die Sache nun packen! Wenn ein «Nein» resultiert, haben wir Jahrzehnte verloren. Für die Erschliessung der Unternehmensstandorte und die Sicherheit und Lebensqualität der lokalen Bevölkerung besteht dringendster Handlungsbedarf. Mehr dazu im ausführlichen Interview auf den Seiten 4 und 5.

Am 22. Oktober dieses Jahres wählen wir ein neues, nationales Parlament. Das Bewusstsein für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Themen zu steigern, ist das Ziel der Dachverbände der Schweizer Wirtschaft und Landwirtschaft im Wahljahr 2023. Deshalb widmen wir das «Special» in der Heftmitte der Kampagne «Perspektive Schweiz».

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre unseres Magazins, welches wiederum einen breiten Fächer an Themen präsentiert.

Dr. Adrian Haas
Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern

Chers membres,
chères lectrices, chers lecteurs,

Lors de notre récente cérémonie du Nouvel an, les prévisionnistes annonçaient certes une conjoncture en hausse pour 2023, mais toutefois accompagnée d'une inflation sous-jacente tenace. En outre, les taux directeurs continueraient d'augmenter, avant de redescendre en fin d'année. Hormis la guerre en Ukraine, des prix de l'énergie plus sereins, mais encore élevés, des chaînes d'approvisionnement toujours instables ainsi qu'une pénurie de main d'œuvre spécialisée, la Suisse serait cependant épargnée par une crise immobilière. Un certain optimisme est donc de mise, ou comme notre experte en matière d'export, Sibylle Plüss-Zürcher, l'exprimait lors de cet événement : « En chinois, le mot crise se compose des signes combinés risque et possibilité ».

Le 12 mars 2023, le corps électoral bernois se prononcera sur les deux crédits de construction pour les réaménagements du réseau routier d'Aarwangen et de Berthoud-Oberburg-Hasle, après que le référendum contre ces deux projets a abouti. Une chose est claire pour nous : il est urgent d'agir ! Si un « non » sort des urnes, nous aurons perdu des décennies. Pour la desserte de sites industriels ainsi que pour la sécurité et la qualité de vie de la population locale, le besoin d'agir est plus que pressant. Pour en savoir davantage, se reporter à l'entretien détaillé en pages 4 et 5.

Le 22 octobre prochain, nous élirons un nouveau Parlement suisse. L'objectif des associations faîtières de l'économie et de l'agriculture suisses en cette année électorale 2023 est de renforcer la prise de conscience pour les sujets y afférents, raison pour laquelle nous consacrons l'article « Spécial » au centre du magazine à la campagne « Perspective Suisse ».

Nous vous souhaitons maintenant une lecture passionnante de notre magazine qui vous propose d'aborder à nouveau une large gamme de sujets.

Dr. Adrian Haas
Directeur de l'Union de Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne

Interview Abstimmung über die Verkehrssanierungen

Mehr Sicherheit und Lebensqualität

Am 12. März 2023 stimmen wir im Kanton Bern über die beiden Verkehrssanierungen in Aarwangen sowie in Burgdorf-Oberburg-Hasle ab, nachdem das Referendum gegen die Verkehrsprojekte ergriffen worden ist. Klar ist: Für die Sicherheit und Lebensqualität der lokalen Bevölkerung und die Erschliessung der Unternehmensstandorte besteht dringender Handlungsbedarf.

Wie ist die momentane Situation in den Regionen Oberaargau und Emmental?

Daniel Arn (DA): «Heute fahren täglich 17000 Fahrzeuge und ein rekordhoher Anteil an Lastwagen durch Aarwangen, ausserdem wird der Strassenraum teilweise durch die Bahnlinie Solothurn-Langenthal mitgenutzt. In Burgdorf, Oberburg und Hasle sind es jeden Tag 20000 Autos, die sich durch die bewohnten Gebiete wälzen, wenn sie nicht gerade vor einer Bahnschranke stehen bleiben. Für die Bevölkerung und die Wirtschaft ist das unhaltbar.»

Walter Gerber (WG): «Als Unternehmer leidet man auf der wichtigen Emmentaler-Achse unter den vielen Bahnschranken, die rund viereinhalb Stunden pro Tag geschlossen sind. Die Lärm- und Abgasimmissionen beeinträchtigen zudem die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner. Auch ist die Sicherheit von Velofahrenden und Fussgängern nicht gewährleistet.»

Edi Fischer (EF): «Aufgrund der engen Platzverhältnisse in den Ortszentren und des hohen Verkehrsaufkommens entstehen immer wieder gefährliche Situationen – zwischen 2016 und 2020 wurden in Aarwangen insgesamt 100 Unfälle registriert. Während der Stosszeiten kommt es ausserdem zu Rückstaus, was das lokale Gewerbe und den ÖV beziehungsweise dessen Fahrplanstabilität beeinträchtigt.»

Welche Tragweite haben diese Projekte wirtschaftlich gesehen?

Die «Berner Wirtschaft» befragte dazu die Sektionspräsidenten aus den direkt betroffenen Regionen, Edi Fischer (Oberaargau) und Walter Gerber (Emmental), sowie den Kantonalpräsidenten, Daniel Arn, der seinen Betrieb im Oberaargau hat, und den Direktor, Adrian Haas, der die hinter der Pro-Kampagne stehende Arbeitsgruppe leitet.

Alltagssituation im Strassenverkehr in der Region Emmental und Oberaargau

DA: «Für den Wirtschaftsstandort Oberaargau ist das Projekt von eminenter Bedeutung und sichert die rund 20000 Arbeitsplätze in der Region. Der Anteil der Industriearbeitsplätze liegt hier deutlich über dem kantonalen Durchschnitt und der Kanton Bern muss ein grosses Interesse daran haben, diesen wichtigen Wirtschaftsmotor nicht nur zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen.»
WG: «Wie der Oberaargau ist auch das Emmental nicht etwa eine schwächelnde Randregion, sondern eine wichtige Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Spitalregion. Als solche ist eine gute Erschliessung, aber auch eine gute Wohnqualität von grosser Bedeutung. Der Ausbau ist sehr wichtig für die zahlreichen Unternehmen. Nur wenn sich diese weiterentwickeln können, bleiben die Produktionsstandorte und die Arbeitsplätze in der Region erhalten.»

Welchen Mehrwert bringen die beiden Verkehrssanierungen für die Regionen?
DA: «Beide Projekte stiften grossen Nutzen, indem sie die Erschliessungsqualität bzw. die Standortqualität der beiden Regionen verbessern. Davon profitiert auch der Kanton Bern als Ganzes.
WG: «Die 19 aufeinander abgestimmten Massnahmen verflüssigen den Verkehr, reduzieren den klimaschädlichen Stau und garantieren dem öV Fahrplansicherheit und ermöglichen einen Ausbau des öV. Nur mit einem Ja am 12. März können diese täglichen Staustunden und der Lärm reduziert, die Wohnqualität verbessert, mehr Platz für den Langsamverkehr geschaffen und die öV-Anschlüsse in Burgdorf endlich wieder gewährleistet werden.»
EF: «Darüber hinaus bringen die beiden Verkehrsprojekte einen volkswirtschaftlichen Mehrwert für die Regionen: Der Oberaargau ist mit seinen 20000 Arbeitsplätzen stark exportorientiert und damit auf eine gute Verkehrserschliessung angewiesen. Das Emmental wiederum ist ein wichtiger Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Spitalstandort. Eine gute Erschliessung, aber auch eine gute Aufenthaltsqualität ist von zentraler Bedeutung, damit sich die Unternehmen der Region entwickeln können und damit lokal für Arbeitsplätze sorgen».

Wie sieht die Solidarität der anderen Regionen aus?
DA: «Die betroffene Bevölkerung im Oberaargau und im Emmental braucht nach über 30 Jahren Planungsarbeit dringend eine Lösung und das stösst auch in anderen Regionen auf Verständnis. Nur so ist erklärbar, dass der Projektierungskredit betreffend Aarwangen im Mai 2017 (Die Redaktion: Es gab nur gegen diesen ein Referendum) sogar in der Stadt Bern eine Volksmehrheit fand. Auch im Grossen Rat spürte ich grosse Solidarität.»

Wie stehen die betroffenen Gemeinden dazu?
EF: «Die Oberaargauer Bevölkerung steht mit überwältigender Mehrheit hinter dem Projekt «Verkehrssanierung Aarwangen». Sie hat sich beim öffentlichen Mitwirkungsverfahren mit 83 Prozent klar für die vorliegende Lösung ausgesprochen – die Bevölkerung von Aarwangen sogar mit über 90 Prozent.»
WG: «Auch das Verkehrsprojekt Burgdorf-Oberburg-Hasle weist eine hohe Zustimmung auf. Es war Gegenstand zweier Mitwirkungsverfahren und einer öffentlichen Auflage. Alle 39 Emmentaler Gemeinden heissen das Projekt gut, und auch die Umweltorganisationen tragen die vorliegende Lösung mit.»

Wie läuft die Abstimmungskampagne?
Adrian Haas (AH): Meines Erachtens gut. Wir haben alles Menschenmögliche gemacht, um der Bevölkerung aufzuzeigen, wie wichtig ein «Ja» zu beiden Vorlagen ist. Als Massnahmen denke ich etwa an die Website, an die Medienorientierung, an zahlreiche Infoseiten in Verbands- und Parteimagazinen, an die Werbung in den sozialen Medien, an Inserate, Plakate und Fahnen, an unsere Flyer in Deutsch und Französisch mit Verteilung an sämtliche Haushalte, an Heckscheibenkleber und vieles mehr. Ich spüre auch ein grosses Engagement einerseits der Verbände und andererseits der unzähligen Persönlichkeiten, die sich auf der Website eingetragen oder dem Komitee mit nunmehr weit über 400 Leuten angeschlossen haben. Es muss einfach gut kommen!

JA Verkehrssanierung Aarwangen

JA Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle

Ein Ja am 12. März ist notwendig und dringend

Am 12. März 2023 hat die Berner Stimmbevölkerung die Chance, sich für zwei durchdachte und den Bedürfnissen der Regionen angepasste Verkehrsprojekte auszusprechen. Zweimal «Ja» zu den Verkehrssanierungen bedeutet, Oberaargau und Emmental weiterzuentwickeln und den Kanton Bern zu stärken.
Der HIV Kanton Bern engagiert sich personell und finanziell gemeinsam mit weiteren Verbänden, namentlich auch dem Arbeitgeberverband und den Berner KMU, für die Vorlagen.

Mehr Informationen:
verkehrssanierungen-ja.ch

Cet article est disponible en français : **bern-cci.ch/article-reseau-routier**

«Alle bei uns arbeiten problemlos mit BusPro.»

Flavia Steiner, Bautro AG
Vermietung, Verkauf und Service von Trocknungs- und Klimageräten

Adress- und Kontaktverwaltung • Fibu
Lohn • Einkauf • Lager • Offerte • Auftrag
Rechnung • Debitoren • Kreditoren • App

Gratis-Fibu & Info: www.buspro.ch

BusPro
Das Business-Programm

Grundkompetenzen fördern – ein Gewinn für alle

Wer mit Deutsch, Rechnen oder einfachen Computeranwendungen Mühe bekundet, kann sich am Arbeitsplatz nicht voll einbringen. Bund und Kantone unterstützen deshalb Betriebe, welche die Grundkompetenzen ihrer Mitarbeitenden fördern.

«Die höhere Sprachkompetenz wirkt sich positiv auf die Produktivität aus», sagt CEO Urs Nussbaum.

Die R. Nussbaum AG stellt Armaturen und Installationssysteme für die Haustechnik her. Dabei steht sie unter hohem Wettbewerbsdruck. «Wir müssen unsere Prozesse laufend optimieren», sagt CEO Urs Nussbaum. «Das geht nur, wenn die Mitarbeitenden mitziehen. Sie kennen die Abläufe und sehen, was wir besser machen könnten. Sie müssen sich aber auch mit neuen Technologien vertraut machen.»
Sich einbringen und lernen: Das setzt ausreichende Sprachkompetenz voraus. Bei der R. Nussbaum AG verfügen nicht alle der rund 500 Mitarbeitenden darüber. «Das hemmt sie, sich in Teams und in Projekte einzubringen», sagt Urs Nussbaum. «Und es erschwert ihnen den Erwerb neuer Kompetenzen.» Das Unternehmen bietet daher mithilfe von «Einfach besser! … am Arbeitsplatz» – einer Initiative von Bund und Kantonen – betriebsinterne Sprachkurse an.

Kurse von «Einfach besser! … am Arbeitsplatz» sind auf den einzelnen Betrieb zugeschnitten. (Fotos: SVEB, Christine Bärlocher)

Besser klarkommen
Mitmachen ist freiwillig, der Erfolg durchschlagend. «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben weniger Hemmungen, sich vor anderen zu äussern», sagt der CEO. «Die höhere Sprachkompetenz wirkt sich zudem positiv auf die Produktivität aus. Infolge digitalisierter Prozesse werden Informationen und Anweisungen primär schriftlich am Bildschirm oder Tablet bereitgestellt. Dank dem Kurs kommen sie besser klar damit und müssen weniger bei Vorgesetzten nachfragen.»
Betriebsmitarbeiterin Saida Haidara stimmt zu: «Vor dem Kurs hatte ich Mühe, mich auszudrücken und schriftliche Informationen zu verstehen. Jetzt geht alles leichter. Gibt es in der Produktion ein Problem, kann ich es im Teammeeting genau beschreiben. Heute arbeite ich selbstständiger und bringe meine Ideen ein.»

Höher qualifizieren
Weil Saida Haidara grosse Fortschritte gemacht hat, hat ihr der Kursleiter empfohlen, den Berufsabschluss für Erwachsene als Anlagenführerin EFZ nachzuholen. «Jetzt bin ich im Vorbereitungskurs dazu», erklärt sie stolz. Tomasz Obuchowski ist auf diesem Weg bereits einige Schritte weiter und schliesst dieses Jahr als Anlagenführer EFZ ab. Er sagt: «Der Deutschkurs hat mir den Einstieg in die Ausbildung erst ermöglicht.»
Für Urs Nussbaum sind solche Biografien ein schöner Zusatznutzen des Kurses. «Wir brauchen qualifizierte Fachkräfte.» Die Förderung von Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben oder Rechnen sieht er aufgrund der Erfahrungen durchwegs positiv: «Das ist gut für die Betroffenen, gut für das Unternehmen, gut für die Gesellschaft.» Mit anderen Worten: ein Gewinn für alle.

EINFACH! BESSER LESEN. SCHREIBEN. RECHNEN. COMPUTER. AM ARBEITSPLATZ

Massgeschneiderte Kurse

Die Kurse von «Einfach besser! … am Arbeitsplatz» werden auf die konkreten Anforderungen am jeweiligen Arbeitsplatz ausgerichtet und von Bund und Kantonen mitfinanziert.
Videos aus Betrieben:
www.besser-jetzt.ch/betriebe-stories

Unterstützung im Kanton Bern:
www.be.ch/kurse-in-betrieben

HIV-Neujahrsempfang «Year Ahead 2023 – Inflections»

Zum Auftakt am Neujahrsempfang vom 10. Januar brachte uns Daniel Kalt, Chefökonom UBS Switzerland AG, in seinem Referat «2023 – Jahr der Wendepunkte» die Wirtschaftsprognosen näher. Rund 250 Gäste lauschten gebannt seinen Ausführungen im Ballsaal des Hotel Schweizerhofs in Bern. Im anschliessenden Panelgespräch mit Sibylle Plüss-Zürcher, Stv. Direktorin HIV Kanton Bern, führten Adrian Verdun, Regionaldirektor UBS Bern, und Hans Jürg Steiner, Leiter Steuerberatung OBT AG, auch aus, weshalb es in der Schweiz trotz der weiterhin ansteigenden Hypothekarzinsen keine Immobilienkrise geben werde. Sibylle Plüss schloss das Panel ab mit: «Im Chinesischen setzt sich Krise aus den Schriftzeichen Gefahr und Gelegenheit zusammen. Nehmen wir uns dies auch 2023 zu Herzen!»

(v.l.) Die Experten Adrian Verdun, Daniel Kalt, Adrian Haas (Direktor HIV), Sibylle Plüss-Zürcher und Hans Jürg Steiner

(v.l.) Housi Knecht (Künstler), Antoinette und Hassan Akbarzadeh (Inhaber Galerie Doktorhaus)

Andrea Wucher (CEO Consiga Schweiz) und Massimo Contino (Geschäftsführer Born Consulting)

(v.l.) Michael Elsaesser (Geschäftsführer Bernerlandbank AG), Roland Leuthold (CEO Vogt AG) und Jan Cermak (Leiter Direktverkauf Kambly SA)

(v.l.) Marius Heer (Inhaber Dobiaschofsky Auktionen AG), Cordelia Hagi (Kommunikations-Expertin Pinktank) und Christian Wasserfallen (Nationalrat)

Beide Oekopack Conservus AG: Olivia Sorgen (Sachbearbeiterin) und Bryan Schwengeler (Geschäftsführer)

(v.l.) Felix Marti (Vorstand HIV), Richard Bratschi (Managing Partner Intuit Consulting GmbH) und Vernon Stuber (CEO Cocoa Luxury SA)

Philippe Rosat (Vizepräsident HIV Sektion Bern, 1.) und Louis Krebser (Vorstand HIV Kt. Bern)

(v.l.) Giorgio Albisetti (Präsident HIV Sektion Bern), Daphnée Büchler-Hahnloser (Kunsthistorikerin) und Bernhard Büchler (Geschäftsführer VSD)

Beide Dialog Personal AG: Silvio Bauer (Inhaber) und Nesrin Akbas (Personalberaterin)

Urs Ryf (CEO Flughafen Bern AG, 1.) und Stephan Lack (designierter Gemeindepräsident Muri b.Bern)

Yannic Reber (Geschäftsführer Peak Marketing & More), Karolina Staneviciute (Sales-Managerin Hotel Schweizerhof Bern & Spa) und Philip Kohli (Geschäftsführer HIV Sektion Bern)

Patrick Schneider leitet die SSIB seit Juli 2022

Im Sommer 2022 hat Patrick Schneider (38) die Leitung der SSIB Swiss School for International Business AG übernommen. Welche Schwerpunkte er sieht und was er bereits umsetzen konnte, die «Berner Wirtschaft» hat nachgefragt.

Herr Schneider, welche Anliegen sind Ihnen wichtig?
Als ein zentrales Element sehe ich, Themen wie New Work oder Digitalisierung anzugehen und weiterzuentwickeln. Dafür braucht es ein Umfeld, das auf Offenheit und Vertrauen aufbaut, ohne auf bestehende Werte und Traditionen vollends zu verzichten.

Haben Sie spezielle Ziele für Ihre Tätigkeit als neuer Schulleiter der SSIB?
Das grösste Ziel ist, die SSIB als führende Schule im Aussenhandel stetig und marktorientiert weiterzuentwickeln. Aktuell treiben wir den Ausbau von attraktiven Seminaren und Lehrgängen voran.

Welche Projekte konnten Sie bereits umsetzen?
Angelehnt ans Zollsymposium, findet am 30. März 2023 erstmals die Aussenhandels-Fachtagung statt. Der Fokus liegt auf Updates aus dem Import-/Exportgeschäft vermittelt von Experten mit anschliessendem Networking. Die Tagung war innert Kürze ausgebucht, was zeigt, dass wir damit den Nerv der Zeit getroffen haben.

SSIB
SWISS SCHOOL FOR INTERNATIONAL BUSINESS

Die SSIB, Swiss School for International Business, ein Unternehmen der Schweizer Industrie- und Handelskammern ist die führende Anbieterin von Aus- und Weiterbildung (eidg. Aussenhandelsleiter/-in (HFP), Aussenhandelsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis (BP) und Exportsachbearbeiter/-in SIHK) im Aussenhandel. Die Berner Handelskammer ist Aktionärin und übt das Verwaltungsratspräsidium aus. Die SSIB ist das schweizerische Kompetenzzentrum für Import-, Export-, Zoll- und Mehrwertsteuerfragen.

ssib.ch

HR, Lohnbuchhaltung, Zeiterfassung & Spesenmanagement in einer Software.

Die effiziente Gesamtlösung für das Personalwesen

Human Resources

Lohnbuchhaltung

Zeiterfassung

Spesenmanagement

Ihr Nutzen

Unsere Module im Personalbereich bieten innovative Lösungen für ein effizientes HR-Management. Sie umfassen Rekrutierung, Employee Self Service (ESS/MSS), Personaldossier, Einsatzplanung, Vergütungsmanagement, branchenspezifische Lohnbuchhaltungen sowie die integrierte Erfassung von Arbeitszeit, Absenzen, Spesen und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie unter:
abacus.ch/personal

ABACUS

Special
Spécial

Die Wirtschaft sichert den Wohlstand unseres Landes

Das Bewusstsein für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Themen zu steigern, ist das Ziel der Dachverbände der Schweizer Wirtschaft und Landwirtschaft im Wahljahr 2023. Am 6. Januar 2023 zeigten der Schweizerische Gewerbeverband sgv, economiesuisse, der Arbeitgeberverband und der Schweizer Bauernverband auf dem Bundesplatz in Bern auf, wie die Wirtschaft und die Landwirtschaft zur Sicherheit und Stabilität in unserem Land beitragen.

Den Verbänden geht es darum, die gesellschaftliche Bedeutung der Wirtschaft und der Landwirtschaft vermehrt ins öffentliche Licht zu rücken. Ist eine wettbewerbsfähige, innovative und intakte Volkswirtschaft doch notwendige Voraussetzung für attraktive Arbeitsplätze, Einkommen für Privathaushalte, staatliche Einnahmen wie auch für die Finanzierung der Sozialwerke.
Wir stellen Ihnen die ersten Themenplakate ihrer Kampagne «Perspektive Schweiz» hiermit vor.

L'économie assure la prospérité de notre pays

L'objectif des associations faîtières de l'économie et de l'agriculture suisses en cette année électorale 2023 est de renforcer la prise de conscience pour les sujets y afférents. Le 6 janvier 2023, l'Union suisse des arts et métiers (usam), l'Union patronale suisse et l'Union Suisse des Paysans (usp) ont manifesté sur la Place fédérale à Berne, et montré comment l'économie et l'agriculture contribuaient à la stabilité et à la sécurité dans notre pays.

Pour les associations, il s'agit de mettre davantage en lumière au grand jour l'importance sociétale de l'économie et de l'agriculture. En effet, une économie publique compétitive, innovante et intacte est la condition sine qua non pour assurer des places de travail attrayantes, le revenu des ménages privés, les recettes de l'État ou encore le financement des institutions sociales.
Nous vous présentons ici les premières affiches thématiques de leur campagne « Perspective Suisse ».

Stabilität und Sicherheit für alle
Über 4,5 Millionen Beschäftigte in mehr als 600000 Unternehmen erarbeiten Tag für Tag unseren Wohlstand. Wir sorgen mit unserer Politik dafür, dass diese Arbeitsplätze auch in Zukunft erhalten bleiben. Sicherheit und Stabilität sind für unser Land und unsere Einwohnerinnen und Einwohner von grösster Bedeutung.

Stabilité et sécurité pour tous et toutes
Plus de 4,5 millions de salariés dans plus de 600000 entreprises œuvrent jour après jour pour notre prospérité. Grâce à notre politique, nous veillons à ce qu'ils conservent leurs emplois aussi l'avenir. La sécurité et la stabilité sur le marché du travail sont d'une importance capitale pour notre pays et pour nous tous et toutes.

Ein hoher Ausbildungsstandard für eine sichere Zukunft
Eine Berufslehre steht für einen Grossteil aller Jugendlichen am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn. Schweizer Unternehmen bilden jährlich weit über 170000 Jugendliche aus. Eine gute Ausbildung ist das Fundament einer erfolgreichen Schweiz. Wir benötigen deshalb gesunde und prosperierende Unternehmen, die diese wichtige Aufgabe wahrnehmen können.

Un niveau de formation élevé pour un avenir sûr
Pour une grande partie des jeunes, l'apprentissage professionnel marque le début d'une carrière. Les entreprises suisses forment bien plus de 170000 jeunes par an. Une formation de qualité constitue le fondement de la prospérité suisse. Nous avons donc besoin d'entreprises saines et prospères capables d'assumer cette tâche vitale.

Ernährungssicherheit dank einer fortschrittlichen Landwirtschaft
Die Schweiz und die Schweizer Wirtschaft sind global bestens vernetzt. Das ist ein Segen, ändert aber nichts an der Tatsache, dass wir in einem kleinen Land ohne nennenswerte Rohstoffe leben. Umso wichtiger ist es, dass wir uns auf eine robuste und fortschrittliche Landwirtschaft verlassen können, die mit der Produktion von nachhaltigen Lebensmitteln unsere Versorgungssicherheit gewährleistet.

Une agriculture de pointe, gage de sécurité alimentaire
La Suisse et son économie sont parfaitement en adéquation avec le reste du monde. Cela est réjouissant, mais ne change rien au fait que nous vivons dans un petit pays sans matières premières notables. Il est donc d'autant plus important que nous puissions compter sur une agriculture à la fois robuste et moderne, garantissant la sécurité de notre approvisionnement à travers la production de denrées alimentaires durables.

Genügend Energie für alle
Energie ist der Motor unserer modernen, vernetzten Gesellschaft. Fehlt sie, geraten wir in ernste Schwierigkeiten. Um die Energiezukunft der Schweiz sicherzustellen, müssen wir für alle Handlungsmöglichkeiten offen sein. So sorgen wir dafür, dass zu keinem Zeitpunkt die Computer ausfallen, Maschinen stillstehen oder die Lichter ausgehen.

De l'énergie en suffisance pour tous
L'énergie est le moteur de notre société moderne (…) interconnectée. Si elle venait à manquer, les conséquences seraient très problématiques. Nous devons considérer toutes les alternatives possibles pour garantir l'avenir énergétique de la Suisse, et faire en sorte que nos ordinateurs restent allumés, que nos machines continuent de fonctionner et que notre éclairage ne s'éteigne jamais.

Echte Nachhaltigkeit dank neuen Ideen
Den Weg zur Nachhaltigkeit erreichen wir durch Innovationsgeist und Fortschritt. Nur so können wir unsere Umwelt erhalten und das Klima schützen, ohne unseren Lebensstandard einzuschränken. Wir brauchen darum ein Umfeld, in dem alle Kräfte aus Wirtschaft und Landwirtschaft ohne Tabus gemeinsam Ideen für eine nachhaltige Zukunft entwickeln können.

Une véritable durabilité grâce à l'innovation
Nous atteindrons la durabilité par le progrès et en faisant preuve d'innovation. Ce n'est qu'ainsi que nous pourrons préserver notre environnement et le climat, sans pour autant limiter notre niveau de vie. Nous avons donc besoin d'un cadre environnant dans lequel nous pouvons unir toutes les forces requises de l'économie et de l'agriculture, et développer ainsi ensemble et sans tabou des idées en faveur d'un avenir durable.

Eine erfolgreiche Wirtschaft für gesunde Sozialwerke
Wir sind zu Recht stolz auf unsere Sozialwerke. Ihre Finanzierung ist und bleibt eine grosse Herausforderung. Eine erfolgreiche Wirtschaft ist die beste Garantie dafür, dass unsere Sozialwerke gesichert sind und auch kommenden Generationen helfen können.

Des institutions sociales saines grâce à une économie prospère
Nous pouvons être fiers de nos institutions sociales. Néanmoins, assurer leur financement demeure un grand défi. Une économie performante est la meilleure garantie pour assurer la pérennité de nos institutions sociales, et ainsi aussi venir en aide aux futures générations.

Perspektiven statt Wunschdenken
Zahlreiche Unternehmen und Betriebe schaffen durch ihr Wirken gesellschaftliche Stabilität und Sicherheit. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft ist auch Garant für das Erfolgsmodell Schweiz.
Diesen besonderen Stellenwert wollen die Dachverbände der Wirtschaft und der Landwirtschaft im Wahljahr 2023 vermehrt in die politische Diskussion einbringen. Machen sie sich doch berechtigte Sorgen um die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Arbeits- und Werkplatzes Schweiz.
Die vorgestellten Plakate zeigen die gesellschaftliche Bedeutung der Wirtschaft und der Landwirtschaft anhand personalisierter Themensujets deutlich auf. Die Plakate sind Teil der in mehreren Wellen und über verschiedene Kanäle geplanten Kampagne mit dem Titel «Perspektive Schweiz».

Parlamentswahlen 2023
Am 22. Oktober dieses Jahres wählen wir ein neues Parlament. Jede nationale Wahl ist eine Weichenstellung für die nächsten Jahre und für uns alle von grosser Bedeutung. Die Mitglieder der vier Dachverbände sind das wirtschaftliche und gesellschaftliche Herz der Schweiz. Unsere 4,5 Millionen Beschäftigten brauchen Stabilität und Sicherheit, um unseren Lebensstandard zu erhalten und jährlich über 170'000 Jugendliche in die Arbeitswelt zu integrieren. Unsere Lebensgrundlage ist eine sichere Ernährung und eine funktionierende Energieversorgung. Dafür brauchen wir eine gesunde Wirtschaft, in der die Ideen unserer besten Köpfe für nachhaltiges Wachstum sorgen, um das Erfolgsmodell Schweiz auf Kurs zu halten und unsere Sozialwerke sicher in die Zukunft zu führen.

Darum: Wählen Sie bei den Parlaments-Wahlen am 22. Oktober wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlich. Für eine Schweiz mit Perspektive. Mehr: perspektiveschweiz.ch

Des perspectives plutôt que des vœux pieux
Par leur travail, nombre d'entreprises et d'exploitations contribuent à la stabilité et à la sécurité de notre société. Une économie compétitive est aussi la garantie du modèle de réussite que représente la Suisse.
Les associations faîtières de l'économie et de l'agriculture entendent donc intégrer davantage cette valeur particulière dans les débats politiques durant l'année électorale 2023, car elles se font à raison des soucis pour le développement et la compétitivité de la Suisse en tant que lieu de travail et place économique.
Les affiches présentées montrent clairement l'importance sociétale de l'économie et de l'agriculture au vu de thèmes personnalisés. Par plusieurs vagues, et via divers canaux, ces affiches font partie intégrante de la campagne projetée sous le titre « Perspective Suisse ».

Élections fédérales 2023
Le 22 octobre prochain, nous élirons un nouveau Parlement. Chaque élection nationale constitue un tournant stratégique pour les prochaines années et revêt une grande importance pour toutes et tous. Les membres des quatre associations faîtières sont le cœur économique et sociétal de la Suisse. Nos 4,5 millions de salariés ont besoin de stabilité et de sécurité pour préserver notre niveau de vie, et pouvoir intégrer chaque année plus de 170'000 jeunes dans le monde du travail. Notre fondement est la sécurité alimentaire et un approvisionnement en énergie performant. Pour cela, nous avons besoin d'une économie saine, permettant à nos meilleures têtes pensantes de veiller à une croissance durable, afin d'assurer l'avenir du modèle de réussite de la Suisse et celui de nos institutions sociales.

Conclusion : aux élections fédérales du 22 octobre 2023, votez pour des candidats et candidates favorables à l'économie et à l'agriculture ; pour une Suisse qui a des perspectives. Plus : perspectivesuisse.ch

Parlamentswahlen im Kanton Bern

Die Berner Wirtschaftsverbände beabsichtigen erneut mit einer gemeinsamen Kampagne, dass möglichst viele wirtschaftsnahe Politikerinnen und Politiker ins Eidgenössische Parlament gewählt werden. Dies als zentrale Voraussetzung, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und wichtigen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen.

Berner KMU, Berner Arbeitgeber und der HIV-Kanton Bern stellen wiederum die bewährte gemeinsame Wahlplattform «waehlt-kmu.ch» zur Verfügung. Die Kandidierende HIV-Einzelmitglieder und Kaderpersonen von HIV-Mitgliedsfirmen werden wiederum in einer gedruckten Wahlbroschüre, erhältlich ab Ende September, portraitiert. Dazu wird der HIV alle Mitglieder bis Ende Mai anschreiben und über das weitere Vorgehen informieren.

Auf der Webseite «waehlt-kmu.ch», die auch bei den Grossratswahlen 2022 eingesetzt wurde, ermöglichen wir den Kandidierenden, sich zu präsentieren und anhand relevanter Fragen aus der Umfrage «Smartvote» ihre Positionen mit denjenigen der kantonalen Wirtschaftsvertretungen zu vergleichen. Der Souverän findet auf der Plattform zudem eine Rangliste nach Wirtschaftsfreundlichkeit. Darüber hinaus kann er seine eigenen Positionen mit denjenigen der Verbände gegenüberstellen.

Élections fédérales dans le canton de Berne

Les associations économiques bernoises envisagent une nouvelle fois, avec une campagne conjointe, de faire en sorte qu'un maximum de politiciens et politiciennes favorables à l'économie sois élus au Parlement suisse. Cela constitue une condition sine qua non fondamentale pour améliorer les conditions-cadre économiques et faire aboutir des requêtes importantes.

PME Bernoises, l'Union patronale bernoise et l'UCI du canton de Berne mettent de nouveau à disposition la plate-forme électorale conjointe et éprouvée « waehlt-kmu.ch ». Les membres individuels de l'UCI ainsi que les cadres d'entreprises membres de l'UCI candidats aux élections seront présentés de nouveau dans une brochure électorale imprimée disponible dès le mois de septembre. Pour cela, l'UCI écrira à tous les membres jusqu'à fin mai, afin de les informer sur la marche à suivre.

Sur le site Internet « waehlt-kmu.ch », également mis en place pour les élections au Grand Conseil 2022, nous permettons aux candidats et candidates de se présenter et, par le biais de questions pertinentes du sondage « Smartvote », de comparer leurs positions avec celles des représentations économiques cantonales. De plus, le Souverain trouvera sur la plate-forme un classement établi selon les positions les plus favorables à l'économie. Il pourra, entre autres, comparer ainsi ses propres positions avec celles des associations.

Verband Wirtschaft Thun Oberland

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Mitarbeitende: 400

bucherhydraulics.com

Dort, wo andere ihre Ferien verbringen, beeindruckt Bucher Hydraulics mit profundem Know-how und modernster Produktion. Interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze sind im malerischen Berner Oberland garantiert.

Bucher Hydraulics, als Division des Schweizer Industriekonzerns «Bucher Industries», ist international führend in der Entwicklung und Produktion von Komponenten und dessen Systemlösungen in der Mobil- und Stationärhydraulik.

Der Standort Frutigen beschäftigt als bodenständiges Unternehmen rund 400 Mitarbeitende und ist innerhalb der weltweit tätigen Division das Kompetenzcenter für Subsysteme sowie Cartridge-Technologie. Mit hohem technischen Fachwissen werden Kundenprojekte vom Start bis zum serienreifen Produkt begleitet. Wo immer sich ein Traktor auf einem Feld oder ein Bagger auf einer Baustelle bewegt, ist die Möglichkeit gross, dass Hydraulik-Komponenten von Bucher Hydraulics im Einsatz sind.

Grossen Wert wird ausserdem auf die Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Bereichen Verkauf, Entwicklung und Konstruktion, Einkauf, Polymechanik, Montage und Logistik gelegt.

Dieses Jahr feiert Bucher Hydraulics sein 100-jähriges Bestehen und 53 Jahre am Standort Frutigen. Besuchen Sie uns am Samstag, 3. Juni 2023 zum Tag der offenen Tür!

INDUCTA AG entwickelt, produziert, montiert und installiert vorwiegend Reklameuhren für alle bekannten Schweizer Uhrenfirmen. In diesem Segment weltweit in Führungsposition, werden die Qualitätsprodukte in Gwatt bei Thun zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt.

1924 als Turmuhrenfabrik gegründet, werden heute vor allem Reklameuhren, Uhrwerke und die dazu gehörenden Steuerungen angefertigt. INDUCTA Produkte werden für Installationen auf Flughäfen, in öffentlichen Gebäuden und für zahlreiche Event- und Sportveranstaltungen gebaut.

Originalgetreue Reklameuhren im Grossformat, Uhrwerke für Zifferblätter bis 20m Durchmesser, präzise Steuerungen mit GPS-Synchronisation, Netzwerk Interfaces für Analoguhr-Ansteuerungen sowie neuste Bluetooth-Anwendungen bilden das Hauptgeschäft.

Mit hochqualifiziertem Personal und modernsten Produktionsanlagen übernimmt INDUCTA AG auch Lohnfertigungsaufträge. Funktionsmodelle, Prototypen, Einzelteile und kleine bis mittlere Serien können zu interessanten Preisen termingerecht hergestellt werden. INDUCTA Lohnfertigung steht für eine speditive Auftragsabwicklung von A-Z. Fertigung ab Skizze oder Zeichnung, Unterstützung durch die Konstruktionsabteilung oder Programmierung auf modernsten CAM-Systemen erlauben die Herstellung von komplexen Teilen.

INDUCTA AG, Gwatt/Thun

Mitarbeitende: 32

Inducta.ch

Stiftung Uetendorfberg, Uetendorf

Mitarbeitende: 170

stiftung-uetendorfberg.ch

Seit über 100 Jahren verbindet die Stiftung Uetendorfberg Angebote mit familiären Wohnplätzen für beeinträchtigte Menschen und wirtschaftliches Handeln in den Arbeitsbereichen.

Gegründet wurde das damalige schweizerische Taubstummenheim 1921 mit Spendengeldern. Zu Beginn bot das Heim 10 Männern ein Zuhause sowie einen Arbeitsort. Heute begleiten 80 Fachkräfte 112 Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen hauptsächlich am Standort Uetendorfberg. Die unterschiedlichen Angebote im Wohnbereich ermöglichen eine ressourcenorientierte, möglichst selbstbestimmte Lebensweise.

In den Arbeitsbereichen stehen angepasste Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Hotellerie mit Wäscherei, Küche, sowie öffentlichem Restaurant an schönster Aussichtslage, die Gärtnerei, der Landwirtschaftsbetrieb und die Werkstatt mit Schreinerei, Montagebereich und der Mechanik mit modernem Maschinenpark sorgen für eine grosse Vielfalt an Arbeitsmöglichkeiten. Die Ausbildung von Lernenden sowie deren berufliche Integration ist wichtiger Bestandteil der Arbeitsbereiche.

Die Stiftung Uetendorfberg führt Aufträge für verschiedenste Firmen, vorwiegend aus dem Kanton Bern aus und legt grossen Wert auf die Erfüllung von Qualitätsstandards.

MODERNE ARBEITSWELTEN

büro Keller

Welche Rolle und Funktion übernimmt das Büro in Zukunft? Wie bleibt man als Unternehmen in der aktuellen Zeit und auch in Zukunft attraktiv für Talente? Welche Faktoren und Anforderungen müssen berücksichtigt werden? Welche Chancen bieten die Veränderungen der Arbeitswelt für Unternehmen und Mitarbeitende?

Das Büro im Wandel

Das Büro ist in stetigem Umbruch. Entstanden ist es in den sogenannten Scriptorien oder Schreibstuben von Klöstern im 13. Jahrhundert, wo sakrale und auch profane Texte dupliziert wurden. Dann folgte die grosse «Schreibmaschinen-Revolution» im 19. Jahrhundert, die eine enorme Effizienzsteigerung ins Büro brachte. Und heute befinden wir uns wiederum in einer grossen Veränderung der Arbeitswelt, geprägt durch die rasante Digitalisierung unseres Lebens und der Arbeit, wo örtliche Nähe durch hybride Arbeitsformen plötzlich eine neue Rolle und Bedeutung erhält.

Ein inspirierender Ort

Die aktuelle Situation stellt viele Organisationen vor die Herausforderung, wie mit dem vorhandenen Büroraum umgegangen werden soll und wie es gelingt, dass Mitarbeitende gerne ins Büro gehen.

Durch die langjährige Expertise sehen wir drei grundsätzliche Themenfelder, die es bei der Raumgestaltung zu beachten gilt.
Das erste Element ist die Schaffung von Zugehörigkeit – zur Organisation und zum Team. Werte, Kultur und Identität der Organisation sollen sichtbar gemacht werden, denn die Wirkung des Raumes ist immer spürbar und löst in uns etwas aus.
Das zweite Element ist die Zusammenarbeit. Damit im Workshop der Funke überspringt, ist Nähe der energetische Schlüssel und verlangt nach dem passenden Raum. Die gesamte Bürolandschaft soll die Zusammenarbeit effizienter machen und den Austausch – zufällig und geplant – fördern.
Das dritte Element ist das Wohlbefinden, damit die Produktivität und Gesundheit der Mitarbeitenden langfristig erhalten und gesteigert werden kann. Dabei geht es um moderne und funktionierende Infrastruktur, ergonomische Arbeitsplätze, angenehmes Raumklima, Pflanzen und gute Akustik, die Arbeitslaune und Austausch fördern.

«Wir planen und gestalten einzigartige Räume, die Menschen beim Arbeiten, Lernen sowie Kommunizieren unterstützen und inspirieren.»

Leistung und Gesundheit fördern

Das Büro soll einen klaren Zugewinn an Performance bringen und wie ein «Schweizer Taschenmesser» aufgebaut werden. Für unterschiedliche Herausforderungen und Arbeitsformen soll es demnach die richtigen Werkzeuge, resp. Orte bieten. Hier spielen Flexibilität, Veränderbarkeit und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

Die erfahrenen Experten von Büro Keller begleiten seit 111 Jahren Unternehmen und Institutionen bei der Entwicklung und Realisierung neuer Bürowelten.

Büro Keller ist Teil der Krebser Gruppe. Ein vor über 160 Jahren gegründetes, traditionelles Familienunternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden, davon acht Auszubildende. Es zählt zu den führenden Kompetenzzentren für umfassende Bürodienstleistungen im Mittelland, mit Standorten in Thun, Niederwangen bei Bern und Langenthal.

Büro Keller: Freiburgstrasse 562, 3172 Niederwangen
Tel. 031 980 44 44, info@buerokeller.ch, www.buerokeller.ch

Wettbewerb

Gewinnen Sie entweder einen Workshop zum Thema «Neue Arbeitswelten» mit Analyse und Neuplanung oder modernes Büromobiliar im Wert von CHF 3000.–.

Der Workshop von Büro Keller hilft Ihnen, ein optimales Arbeitsumfeld zu planen und die neuen Anforderungen an Technologie und Raum zu erfüllen. Mit neuem Büromobiliar verbessern Sie den Arbeitsplatz Ihrer Mitarbeitenden und steigern die Attraktivität. Lesen Sie den Beitrag «Moderne Arbeitswelten» auf der gegenüberliegenden Seite aufmerksam durch und beantworten Sie die untenstehende Wettbewerbsfrage.

Wettbewerbsfrage

Seit wie vielen Jahren begleitet Büro Keller Organisationen bei der Entwicklung von neuen Bürowelten?

☐ Seit 15 Jahren
☐ Seit 33 Jahren
☐ Seit 111 Jahren

Teilnahmebedingungen siehe Antwortkarte oder auf unserer Website www.bern-cci.ch/wettbewerb.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 14. April 2023.

Der Gewinner/die Gewinnerin erklärt sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe seiner/ihrer persönlichen Daten (Vorname, Nachname, Wohnort, Firma) auf der HIV-Website und im Magazin «Berner Wirtschaft 02/23» vom Mai 2023 einverstanden.

Concours

Gagnez soit un atelier de travail sur le sujet « Nouveaux environnements de travail » avec analyse et nouvelle planification, soit du mobilier de bureau contemporain pour une valeur de 3000 francs.

L'atelier de travail de Büro Keller vous aide à planifier un environnement de travail optimal et à satisfaire aux nouvelles exigences en termes de technologie et d'espace. Avec du nouveau mobilier de bureau, vous optimisez les places de travail de vos collaboratrices et collaborateurs, et vous augmentez votre attrait. Lisez attentivement l'article « Environnements de travail contemporains » sur la page ci-contre et répondez à la question de concours ci-après.

Question de concours

Depuis combien d'années Büro Keller accompagne-t-elle des organisations dans le développement de nouveaux environnements de travail ?

☐ Depuis 15 ans
☐ Depuis 33 ans
☐ Depuis 111 ans

Vous trouverez les conditions de participation sur la carte-réponse ou sur notre site Internet www.bern-cci.ch/concours.

Date limite de participation au concours fixée au 14 avril 2023.

Le gagnant/La gagnante se déclare expressément d'accord avec la publication de ses données personnelles (nom, prénom, entreprise, domicile) sur le site Internet de l'UCI ainsi que dans le bulletin « Économie bernoise 02/23 » de mai 2023.

büro Keller

Hier sitzen und essen wir.

Empfehlungen für Gastro-Unternehmungen und Meeting-Räumlichkeiten

Buchen Sie jetzt Ihre HIV-Präsenz für die nächsten 3 Ausgaben bei Mediavermarktung@staempfli.com oder 031 300 63 8

CHARMANT
KONSEQUENT
SECURITAS
SECURITAS

HOFMANNGARAGE
Oberburg b. Burgdorf
VW | Audi | Skoda
ZUSAMMEN
UNTERWEGS
hofmann.swiss

Aushängeschild und Drehscheibe unseres Verbands

Das Sekretariat ist oft die erste Anlaufstelle, mit der Mitglieder oder Geschäftspartner in Kontakt kommen, also quasi das Aushängeschild unseres Verbands. Auch intern laufen viele Fäden im Sekretariat zusammen. Dessen Einfluss auf die reibungslosen Abläufe und Funktion als zentrale Drehscheibe werden nicht selten unterschätzt.

Welches sind die typischen Sekretariatsaufgaben beim HIV?
Bettina Buckingham-Eckenstein: «Dazu zählen die Terminkoordinierung, Abwicklung der Korrespondenz, Daten aktualisieren und pflegen sowie tägliche Telefonate beantworten. Im Speziellen führen wir bei Verbandssitzungen die Protokolle und organisieren interne und externe Veranstaltungen wie etwa den Neujahrsempfang, die Hauptversammlungen der Sektionen oder diejenige des Kantonalverbandes. Am Ende des Tages ist es wichtig, reibungslose Abläufe sicherzustellen und dafür zu sorgen, dass sich unsere Mitglieder an Anlässen wohl fühlen.»

Was gehört weiter zu den Anforderungen eines guten Sekretariats?
Sascha Aebersold: «In jeder Organisation gibt es arbeitsintensive Phasen. Wir sind dann besonders gefordert und sollten die Ruhe bewahren. Dies gewährt auch in hektischen Zeiten einen gut funktionierenden Informationsfluss.»
Kathrin Siegrist: «Freundlichkeit ist neben der fachspezifischen Kompetenz das A und O. Da wir in der Regel zahlreiche Telefonate entgegennehmen, kommt häufig der erste Kontakt mit dem Verband über uns zustande. Weiter sind wir für die Koordination und Kommunikation zwischen Kollegen und Vorgesetzten zuständig. Das verlangt diplomatisches Geschick und Teamfähigkeit.»

Welche Tätigkeit macht Ihren Alltag besonders spannend?
BB: «Ich schätze besonders das Organisieren der vielfältigen Events beim HIV. Denn diese Anlässe leben von der jeweiligen Aktualität und den Referenten, die ihnen auch einen individuellen Charakter verleihen.»

Team Sekretariat & Administration

v.l.n.r. Sascha Aebersold gehört seit 2019 als Sachbearbeiter mit Schwerpunkt IT-Support zum HIV-Team. Bettina Buckingham-Eckenstein leitet das Sekretariat seit 17 Jahren und betreut ausserdem die beiden HIV Sektionen im Berner Oberland (Interlaken-Oberhasli und Wirtschaft Thun Oberland). Kathrin Siegrist ist vor rund einem halben Jahr als Sachbearbeiterin zum Team gestossen und unterstützt die Sektionen Bern, Biel-Bienne/Berner Jura und Lyss. Joel Zimmermann ist seit Sommer 2022 als Werkstudent für das Team tätig und betreut verschiedene Projekte.

SA: «Das Sekretariat ist eine Kommunikationsschnittstelle, wo diverse Informationen zusammentreffen. Darunter auch vertrauliche Informationen, die nur für einen kleinen Kreis bestimmt sind. Das gibt mir das Gefühl, am Puls und mittendrin zu sein.»
KS: «Gerade weil das Sekretariat die Anlaufstelle für zahlreiche Personen ist, sind Empathie und ein gewisses Talent für zwischenmenschliche Beziehungen wichtig. Dies liegt mir besonders am Herzen. Dabei unterscheide ich nicht, ob es Kunden oder Kollegen im privaten Umfeld sind.»
Joel Zimmermann: «Die Projektarbeiten beim HIV finden immer am Puls der Wirtschaft statt, was mir spannende Einblicke in das Zusammenspiel von Wirtschaft, Politik und Verwaltung ermöglicht. Zudem kann ich mich an den vielfältigen Events vor Ort austauschen.»

Neumitglieder

Unser Willkommensgruss geht an unsere neuen Mitglieder.

Marianne Frei, Bellelay
kernTerminal AG, Konolfingen
Kleinbusbetrieb Eicher GmbH, Lyss
La vieille GmbH, Wabern
Laserstrahl.ch, Aarberg
Lucullus EL Gastro GmbH, Biel/Bienne
LUV Consulting GmbH, Bern
MANGE + MÜLLER AG, Bern
MedElan Health GmbH, Bern
MPB Recruitment Group AG, Basel
NewVGG Handels AG, Muri b. Bern
Paul Nyffenegger, Muri b. Bern
predata dynamic ag, Thun
PubliBike AG, Bern
Schneiter PK Consulting, Niederscherli
Schwaar Immobilien GmbH, Bern
Seelandheim AG, Worben
STI Holding AG, Thun
STI Liegenschaften AG, Thun
STI Service AG, Thun
Suva, Bern
Swiss Center for Design and Health, Nidau
taconla Services GmbH, Bern
Vistaris GmbH, Uetendorf
XTEL Switzerland GmbH, Bern
Ziemer Group AG, Port

Stand: 06.02.2023

Firmenjubiläum

Ganz herzliche Gratulation!

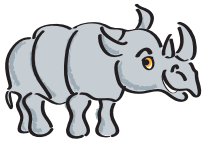
275 Jahre
roviva Roth & Cie AG, Wangen a. Aare

100 Jahre
Weiss+Appetito Gruppe, Bern

50 Jahre
IGH AG Unternehmensberatung Personal- und Prozessmanagement, Bern

Feiern Sie auch ein Firmenjubiläum?
Einfach melden an redaktion@bern-cci.ch

Nashorn



Kalte Progression
Steigen als Folge der Teuerung die Lohneinkommen, führen progressive Steuertarife zu prozentual höheren Einkommenssteuern. Um das zu vermeiden, sieht das bernische Steuergesetz eine Anpassung der Tarife, Abzüge und Steuerfreibeträge aufgrund der Teuerung vor. Die Einkommenssteuertarife der Kantons- und Gemeindesteuern sind bei jeder Teuerung anzupassen, die übrigen Tarife, Abzüge und Steuerfreibeträge erst bei einer aufgelaufenen Teuerung von 3 Prozent. Bei den Kantons- und Gemeindesteuern wird nun per 1.1.2024 die kalte Progression ausgeglichen, weil seit dem letzten umfassenden Ausgleich die aufgelaufene Teuerung insgesamt 3 Prozent erreicht hat. Der Regierungsrat wird die Anpassung mittels Verordnung beschliessen und zur Anpassung der übrigen Tarife, Abzüge und Steuerfreibeträge dem Grossen Rat ein entsprechendes Dekret unterbreiten. Das Nashorn freut sich, auch wenn's nicht um eine echte Steuersenkung geht.

Kalte Enteignung
Was Ukrainer derzeit erleben, ist schrecklich – keine Frage. Eine andere Sache ist hingegen die momentan kursierende Idee, eingefrorene russische Gelder zu enteignen, um sie zur Finanzierung des Wiederaufbaus der Ukraine einzusetzen.
Vermögende aus Ländern wie Russland lassen Gelder in der Schweiz verwalten, weil sie glauben, dass in einem Rechtsstaat privates Eigentum anders als in ihrer Heimat geschützt wird. Gelder dürfen hier nur dann konfisziert werden, wenn sie kriminell erworben wurden bzw. der klare Nachweis hierfür erbracht werden kann. Auch das grösste Unrecht legitimiert es nämlich nicht, dieses mit Unrecht zu vergelten. Eine willkürliche Enteignung wäre ein krasser Verstoss gegen das Grundrecht auf Eigentum und eines Rechtsstaates nicht würdig – meint das Nashorn.

Save the date: Hauptversammlung 2023
Préavis: Assemblée générale 2023

in Kooperation mit der Sektion Emmental
Donnerstag, 27. April 2023
14.30 Uhr
Betriebsbesichtigung
Jakob Rope Systems
16.30 Uhr
Hauptversammlung
ILFISHALLE, Langnau
HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN Berner Handelskammer
HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN Sektion Emmental

Impressum

Berner Wirtschaft / Economie bernoise

Herausgeber
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Kramgasse 2, Postfach
3001 Bern
T +41 31 388 87 87
F +41 31 388 87 88
bern-cci.ch
redaktion@bern-cci.ch

Redaktionsleitung
Sandra Ehrensperger
HIV-Kanton Bern

Anzeigen
Stämpfli Kommunikation
Wölflistrasse 1, Postfach
3001 Bern
T +41 31 300 63 82
F +41 31 300 63 90
staempfli.com
inserate@staempfli.com

Layout & Druck
Stämpfli Kommunikation
Wölflistrasse 1, 3001 Bern
staempfli.com

Fotos
HIV, zvg oder gemäss Bildlegende

Copyright
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die «Berner Wirtschaft» erscheint vier Mal jährlich.

Gemeinsam die Welt verbinden

Reisestecker sorgen dafür, dass Menschen ihre technischen Geräte weltweit mit Strom versorgen können. Um die Liefergeschwindigkeit dieser Produkte zu erhöhen und um näher an den Kunden zu sein, begann der Schweizer Hersteller WorldConnect AG seine Logistik mit Dachser neu zu ordnen.

Ein Reisestecker ist überall zu Hause

Es ist ein Utensil, das internationale Geschäftsreisende und Weltenbummler immer in ihrem Koffer haben sollten. Denn wer seinen Reiseadapter zu Hause vergessen hat, merkt das spätestens dann, wenn Smartphone, Laptop oder die elektrische Zahnbürste nur noch so lange funktionieren, wie der Akku hält. Viele Länder heißt viele Normen, weswegen nicht jeder Stecker in jede Steckdose passt. Reiseadapter lösen das Problem.

Der weltweit führende Premium-Hersteller der kleinen Helfer ist die WorldConnect AG aus der Schweiz. Unter der Marke SKROSS vertreibt sie qualitativ hochwertige Adapter mit dem patentierten Länderschiebersystem für Anschluss in über 150 Ländern, vor allem in Duty-free-Shops an Flughäfen in aller Welt sowie in den Bord-Shops von Airlines und im Einzelhandel. Zu den Produkten und Reise-Accessoires des Unternehmens gehören zudem mobile Aufladestationen (Powerbanks), USB-Ladegeräte sowie diverse andere Lade- und Synchronisierungskabel. Die Produkte haben einen langen Weg hinter sich, bevor sie in den Verkauf kommen. Zum Beispiel die Reiseadapter. Deren Produktion ist die Aufgabe der ehemaligen WorldConnect AG-Muttergesellschaft Noventa in Thailand. Nach Europa gelangen die fertigen Adapter meistens per Schiff.

«Es ist schon besser, einen Logistikpartner in der Nähe zu wissen, der einem Probleme lösen kann und zu dem es vor allem auch einen persönlichen Kontakt gibt.»
Christian Ernst, Co-CEO der WorldConnect AG

Man kennt sich

Seit 2015 übernahm Dachser Air & Sea Logistics Switzerland immer wieder einzelne Sendungen für die WorldConnect AG, vor allem die Seefracht von Asien nach Europa. Auf den positiven Erfahrungen konnte man aufbauen: Seit Januar 2020 werden auch die Einlagerung und Distribution der Waren in Europa, direkt vom Hamburger Hafen aus, von Dachser abgewickelt.

«Für die WorldConnect AG haben wir ein integriertes Logistikkonzept entwickelt, das verschiedene Logistikdienstleistungen zusammenbringt», erklärt Samuel Haller, Country Manager Air & Sea Logistics Dachser Switzerland, der den Kunden von Anfang an betreut. Die interkontinentale Lieferkette mit verschiedenen Verkehrsträgern, Standorten und Ansprechpartnern in den einzelnen Ländern zu koordinieren, sei eine komplexe Aufgabe.

Dies spiegelt sich auch in der Vielzahl der beteiligten Dachser-Standorte. Den Export der Reiseadapter, von der Abholung aus den Fabriken in Thailand über die Exportverzollung bis hin zur Hafen-Verladung nach Europa, organisiert die Seefracht-Exportabteilung von Dachser Thailand. «Wir bündeln die Aufgaben für den Kunden im Sinne von Effizienz und Transparenz», sagt Jesper Larsen, Managing Director Air & Sea Logistics South East Asia von Dachser. «Auch die Koordination der Abholungen erfolgt dabei durch Dachser Thailand. Dies ermöglicht uns dann auch eine nahtlose Anbindung an das europäische Landverkehrsnetzwerk von Dachser.» In Hamburg werden die Waren schließlich von Dachser abgeholt und zum Ware-house am Hafen gebracht. «Ein Prozess wie aus einem Guss», so Larsen.

Mehrwert schaffen

Im Hamburger Warehouse übernimmt Dachser mehrere Value Added Services. So werden die lose gestauten oder in Einzelfällen auf Industriepaletten gestapelten Kartons entladen und auf Euro-Paletten sortiert.

Der Großteil der Sendungen wird später über das Landverkehrsnetz von Dachser und über KEP-Dienstleister zu über Tausend SKROSS-Verkaufsstellen in ganz Europa transportiert. Ein kleiner Teil der Produkte verlässt Hamburg auch wieder per Schiff nach Übersee. «Durch das enge Zusammenspiel verschiedener Logistikdisziplinen begegnen wir gemeinsam den Herausforderungen, die sich aus der Disruption der globalen Supply-Chain ergeben», sagt Samuel Haller. Insbesondere die Pandemie habe für erhebliche Verzögerungen in den Lieferketten gesorgt. «Um das auszugleichen, muss alles ineinandergreifen. So erreichen wir eine möglichst hohe Effizienz», bestätigt Ralf Hansen, General Manager von Dachser in Hamburg, unter dessen Leitung die Dienstleistungen im Warehouse und der Landtransport organisiert werden.

Die Gesamtsteuerung von Seiten Dachser erfolgt über das Schweizer Team von Samuel Haller. «Es hat Vorteile, nicht nur mit Menschen zu tun zu haben, die man bloß vom Telefon kennt, weil sie Hunderte Kilometer entfernt sitzen. Es ist schon besser, jemanden bei sich in der Nähe zu wissen, der einem Probleme lösen kann und zu dem es vor allem auch einen persönlichen Kontakt gibt», hebt Christian Ernst, Co-CEO der WorldConnect AG mit Sitz im Kanton St. Gallen, hervor.

Nähe war ein weiteres Argument für die Entscheidung, die Logistik mithilfe von Dachser neu zu ordnen. Der Lagerstandort direkt am Hamburger Hafen erspart unnötige Wege und erhöht die Geschwindigkeit der Lieferungen. «Durch eine Verschiebung des Lagerstandorts aus Österreich nach Hamburg konnten wir große Kosteneinsparungen im Container-Nachlauf realisieren und zudem die Ökobilanz der WorldConnect AG merklich verbessern. Dank des Dachser Stückgutnetzwerks in Europa sowie der weltweiten Luft- und Seefracht-Netzwerke konnten wir außerdem die Laufzeiten verbessern,» fasst Haller die Vorteile zusammen.

Weltenbummler-tauglich: der universelle Reisestecker

Andere Länder, andere Stecker: Weltweit gibt es über 14 unterschiedliche Stecker- und Steckdosen-Typen, die sich durch ihre Form, die Kontaktstifte und Aspekte wie einen Schutzkontakt unterscheiden. Adapter schaffen hier grenzenlose Verbindungen.

«Die Produkte sind nun einige Tage früher im Lager und damit schneller beim Kunden», ergänzt sein Hamburger Kollege Hansen. Bei einem Premium-Produkt sei dies besonders wichtig. «Unser Ziel ist es, unseren Kunden auch bei der Logistik einen höheren Standard zu bieten als bei Massenware», betont Violeta Radisavljevic, Head of Supply Chain der WorldConnect AG. Die Zusammenarbeit mit Dachser habe sich damit als stra-tegisch und ökologisch sinnvoll erwiesen. Mehr noch: «Beide Unternehmen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Welt in höchster Qualität zu verbinden», so Samuel Haller. An diesem Ziel werde gemeinsam gearbeitet. A. Heintze

Im Profil
Die WorldConnect AG mit Sitz in Widnau im Schweizer Kanton St. Gallen ist Weltmarktführerin im Bereich «Premium Reiseadapter» und als Spezialistin für innovative Produkte im Bereich «Mobile Power Solutions» weltweit unter der Marke SKROSS bekannt. skross.com

OUI
Réaménagement du réseau routier d'Aarwangen

OUI
Réaménagement du réseau routier de Berthoud-Oberburg-Hasle

Plus de sécurité et de qualité de vie.

OUI aux réaménagements du réseau routier

le 12 mars 2023